

"Parteiaustritte waren nicht von langer Hand vorbereitet"

ELLERAU -

Die Behauptung von CDU-Mitgliedern, der massive Austritt von Gemeindevertretern und anderen Christdemokraten aus der Partei sei von langer Hand vorbereitet worden, ist falsch. Das sagt der Verein Aktives Ellerau (AE), in dem sich die Dissidenten neu formiert haben. AE widerspricht einer solchen Darstellung, wie sie auf einem Treffen der CDU Mitte Januar gemacht worden war (wir berichteten).

Noch im Mai 2006 habe sich der Vorstand der Ellerauer CDU zur Wiederwahl gestellt. "Wir sind damals davon ausgegangen, dass wir mit dem Ministerpräsidenten und Landes-Chef der Nord-CDU, Peter Harry Carstensen, eine einvernehmliche Lösung für den Fortbestand der hauptamtlichen Verwaltung in der Gemeinde finden werden", sagt Wolfgang Dohrmann, Vorsitzender von AE und früherer Vorstand der CDU. Erst nach der entscheidenden Landtagssitzung im Herbst sei "sehr kurzfristig" die Entscheidung gefallen, die Partei zu verlassen. Die Wählergemeinschaft Aktives Ellerau sei am 8. Oktober gegründet worden, drei Tage vor den Parteiaustritten. "Wenn die CDU drei Tage als von langer Hand vorbereitet bezeichnet, fragen wir uns was für sie dann kurzfristig ist", sagt Dohrmann.

ms

erschieden am 30. Januar 2007